



In einem zauberhaften Januar, als der Frost die Welt in glitzerndes Weiß hüllte, begann die märchenhafte Reise von Ayasha, einem kleinen Indianermädchen. Tief in den verschneiten Wäldern stolperte Ayasha über ein kleines Wolfswelpen, dass sie mit großen, leuchtenden Augen ansah.

Ayasha nannte das Wolfbaby liebevoll Luna, und von diesem Moment an wurden ihre Tage von spielerischer Freundschaft und den schamanischen Geheimnissen der Natur durchzogen. Unter den weisen Augen ihrer Großmutter, einer erfahrenen Schamanin, begannen Ayasha und Luna ihre Reise des Wachsens und Lernens.

Jeder Monat ließ Ayasha nicht nur reifer werden, sondern brachte auch neue Abenteuer und lebenswichtige Lektionen. In den stillen Nächten lehrte die alte weise Oma, Ayasha, den Wind zu verstehen und die Geschichten in den Schneeflocken zu lesen.

So tanzten Ayasha und Luna durch die Jahreszeiten, umgeben von der Magie und den sanften Weisheiten der Natur. Gemeinsam entdeckten sie, dass das wahre Wunder des Lebens oft in den unscheinbarsten Momenten verborgen liegt – eine kostbare Erkenntnis, die Ayasha auf ihrer schamanischen Reise begleiten sollte."

Entdecke die Magie der Natur mit Claudia Hesseler: Autorin, Schamanin und deine Führerin auf der Reise!

Tauche ein in die zauberhafte Welt von Ayasha und begleite den Weisheitswolf Luna auf einer Reise durch die Monate eines Jahres. In meinem Buch erlebst du magische Indianergeschichten, die nicht nur die Herzen von Jedermann berühren, sondern auch die verborgene Schönheit der Natur enthüllen.

Warum habe ich dieses Buch geschrieben?

Als Schamanin in meiner Orenda-Praxis für archaische Medizin ist es meine Leidenschaft, altes Wissen und die Weisheit der Natur weiterzugeben. "Die Reise von Ayasha und dem Weisheitswolf" ist meine kreative Verbindung von schamanischen Erzählungen und der Liebe zur Natur. In diesen Geschichten steckt meine tiefe Überzeugung, dass die Verbindung zur Natur transformative Kraft besitzt, die Kinder sowie Erwachsene gleichermaßen inspirieren kann.

Über die Autorin:

Claudia Hesseler ist nicht nur Autorin, sondern auch erfahrene Schamanin und Gründerin der Orenda-Praxis für archaische Medizin. Seit 2007 begleitet sie Menschen auf ihrem Weg zu Heilung und Harmonie. Ihre Texte sind nicht nur Geschichten, sondern Schlüssel zu einer tieferen Verbindung mit der Natur und sich selbst.

Begib dich auf diese einzigartige Reise und entdecke die transformative Kraft der Jahreszeiten! 

Claudia Hesselér

Die Wunderwelt von Ayasha und dem Weisheitswolf

**Geschichten für Kinder und Erwachsene
über Natur und Magie**



© 2023 Claudia Hesseler
Umschlag, Illustration: Claudia Hesseler

Druck und Distribution im Auftrag der Autorin:
tredition GmbH, Halenreie 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland

ISBN

Paperback 978-3-384-08313-5

e-Book 978-3-384-08314-2

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Für die Inhalte ist der Autor/die Autorin verantwortlich. Jede Ver-
wertung ist ohne seine/ihre Zustimmung unzulässig. Die Publikation
und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors/der Autorin, zu er-
reichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice",
Halenreie 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland.

Inhaltsverzeichnis

Luna, der Weisheitswolf	7
Die Lektion des Eiszaubers	12
Das Erblühen der Träume	17
Das Lachen der Regentropfen.....	23
Das Erwachen der Blüten.....	29
Das Flüstern der Sommerbrise.....	36
Das Glitzern der Sternennächte.....	41
Die Ernte der Lebensfrüchte	46
Der Tanz der Blätter.....	50
Die Geheimnisse der Nebelschleier	54
Sturm des Wandels.....	60
Der Zauber des Schnees.....	64
Danksagung	68

Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zu einer Reise durch die zauberhafte Welt von Ayasha und dem Weisheitswolf! In diesem Buch lade ich euch ein, gemeinsam mit Ayasha und ihrem treuen Gefährten Luna die Wunder der Natur zu entdecken. Diese Geschichten sind nicht nur für Kinder gedacht, sondern für alle, die sich nach einem Abenteuer sehnen, das die Magie des Jahres und die Weisheit der Natur einfängt.

Die Idee zu diesen Geschichten entstand in meiner Praxis für archaische Medizin, der Orenda-Praxis. Hier begleiten wir Menschen auf ihrem Weg zu Heilung und Harmonie, und ich wollte dieses transformative Wissen auf kreative Weise mit euch teilen. Ayasha und Luna nehmen euch mit auf eine Reise durch schamanische Märchen, die nicht nur unterhalten, sondern auch eine tiefe Verbindung zur Natur vermitteln.

Beim Vorlesen dieser Geschichten hoffe ich, dass ihr die Wärme des Lagerfeuers spürt, den Wind durch die Bäume rauschen hört und den Duft der Blumenwiesen einatmet. Jede Erzählung ist eine Einladung, die Schönheit der Natur zu feiern, ihre Geheimnisse zu entdecken und die Harmonie in allem Leben zu erkennen.

Möge diese Reise euch inspirieren, eure eigene Verbindung zur Natur zu stärken und die Magie der Welt um euch herum zu erleben.

Herzlichst,

Claudia Hesseler

Januar

Luna, der Weisheitswolf

Ayashas Reise beginnt

In einem verwunschenen Januar, als die Kälte die Luft mit zauberhaftem Frost erfüllte und die Bäume in silberne Kristalle tauchte, begann Ayashas märchenhafte Reise. Die kleine Indianerin streifte mit Ihrer Oma, der alten und sehr weisen Schamanin ihres Clans, durch die schneebedeckten Wälder und stieß unerwartet auf ein schüchternes Wolfswelpe.

Doch anstatt vor Freude zu jubeln, umhüllte Ayasha ein Hauch von Angst. Während die Oma eine Weile weiter von den schamanischen Traditionen sprach, stolperte Ayasha ihrer Oma und Luna hinter Ayasha her. Immer wieder tauchte das kleine Wolfsmädchen zwischen den Bäumen auf, die Augen voller Neugier und Anhänglichkeit. Die Schamanin, klug in den Wegen des Lebens, spürte Ayashas Unsicherheit und beschloss, ihre Enkelin etwas über die Bedeutung zu erzählen.

"Setz dich, Ayasha, und lass mich dir eine Geschichte über die tiefen Geheimnisse der Wölfe erzählen", begann die Oma, ihre Stimme weich wie der Winterwind. Während Ayasha auf einem Baumstamm setzte, legte sich das Wolfjunge in gebührendem Abstand zu deren Füßen "In den Schamanenlehren repräsentiert der Wolf mehr als nur ein wildes Tier. Er ist ein Hüter der Geheimnisse, ein weiser Führer durch die mystischen Pfade des Lebens."

Die Oma begann dann mit einer Geschichte über den Wolf und seine Verbindung zu den Sternen. Sie erzählte von den nächtlichen Abenteuern der Wölfe, wenn sie mit den Sternen kommunizierten

und die unsichtbaren Energien des Universums spürten. Ayasha lauschte gespannt, während die Geschichte durch den Raum wie der sanfte Tanz von Schneeflocken strömte.

Mit jedem Wort der Oma schmolz die Angst in Ayashas Herzen dahin. Luna, der kleine Wolf, lauschte ebenfalls aufmerksam, als ob er die Worte der alten Schamanin verstand. Die Geschichte hatte nicht nur Ayashas Furcht besiegt, sondern auch eine tiefe Bindung zwischen dem Indianermädchen und dem Weisheitswolf geschaffen.

Ayasha spürte, wie seine Nähe ihr Trost spendete, und sein verspielter Blick ließ ihre Ängste weiter schwinden. Das Wolfsjunge spürte die Veränderung in Ayasha und sprang kurzer Hand einfach auf ihren Schoß, wo sie sich genüsslich einrollte, ein liebevoller Ausdruck von Vertrauen und Freundschaft. Nachdem die Oma über die Wölfe und ihre Verbindung zu den Sternen gesprochen hatte, wandte sie sich liebevoll an Ayasha. "Nun, meine Kleine, lass mich dir von den Seelengefährten erzählen. Das sind besondere Wesen, die uns auf unserer Lebensreise begleiten und uns ihre Weisheit schenken. Luna, der kleine Wolf, wird dein Seelengefährte sein."

Die Oma erklärte Ayasha, dass Seelengefährten wie Luna dazu da sind, uns zu schützen, uns zu führen und uns an die Magie des Lebens zu erinnern. "Luna ist wie ein schlauer Freund, der Dich mit ihrer Anwesenheit lehrt und führt. Sie wird an deiner Seite sein, während du durch die schneebedeckten Geheimnisse des Lebens wandlerst. Ihr werdet gemeinsam lachen, spielen und lernen. In diesem Monat, wenn die Welt von einer frostigen Stille umgeben ist, zeigt Dir Luna, der Weisheitswolf, besondere Dinge über das Leben. Ihr Name, der den Glanz des Mondes trägt, verbindet sich mit der stillen Kraft des Winters und den tieferen Wahrheiten, die im frostigen Januar verborgen sind.

Luna ist eine Quelle der Inspiration und des spirituellen Leitfadens für Dich, während du dich auf neue Abenteuer in diesem Jahr vorbereitest."

Ayasha spürte nun eine tiefe Freude in sich aufkeimen und begann mit ihrer Hand sanft über Lunas Rücken zu streicheln, während die Oma fortfuhr: "Luna wird nicht nur dein Begleiter sein, sondern auch dein Freund und Beschützer. Sie wird dir helfen, die verborgenen Pfade zu erkunden und die Wunder der Natur zu verstehen. Gemeinsam werdet ihr eine Reise der Freundschaft und des Wachstums antreten."

Mit den Worten der Oma festigte sich die Verbindung zwischen Ayasha und Luna weiter. Die Natur umarmte sie mit ihrer Magie, und die Sterne schienen heller, als ob sie die Bedeutung dieses besonderen Moments erkannten. Das märchenhafte Abenteuer von Ayasha und Luna setzte sich fort, getragen von der Liebe, die zwischen den Bäumen und den Sternen, zwischen der kleinen Indianerin und dem Weisheitswolf, erblühte.

Während die Oma von den schamanischen Traditionen sprach, fühlte Ayasha, wie sich ihre Füße mit dem weichen Waldboden verbanden. Ein warmes Kribbeln durchzog ihren Körper, und weitere Ängste schmolzen wie der Frost in der Frühsonne.

Luna, der kleine Wolf, sah Ayasha mit klaren Augen an, und in diesem Blick fand Ayasha Trost und Verständnis. Es war, als ob Luna mit der Sprache der Natur zu Ayasha sprach, und sie konnte die Herzschläge des Waldes und das Flüstern der Blätter verstehen. Eine unsichtbare Verbindung webte sich zwischen Ayasha, Luna und der Natur, und es war, als ob sie Teil eines großen, lebendigen Gedichts wurde.

Nachdem die weisen Worte der Oma die Ängste Ayashas vollkommen zerschmolzen hatten wie der Morgennebel in der aufgehenden Sonne, spürte die kleine Indianerin eine tiefere Verbindung

zu Luna, dem Wolfswelpen. Die weise Schamanin erkannte die Notwendigkeit, diese Verbindung zu besiegen und Ayasha offiziell als Gefährtin des Weisheitswolfs einzuführen.

"Kommt, meine Lieben", sprach die Oma, ihre Augen leuchteten mit der Kraft vergangener Zeiten. "Es ist an der Zeit, Luna in unserer Gemeinschaft willkommen zu heißen und ihre Verbundenheit mit den Elementen zu feiern."

Gemeinsam begaben sich Ayasha und die Oma zu einem mystischen Ort im Herzen des Waldes, wo das Rauschen der Blätter und der Ruf der Vögel ein heiliges Lied der Natur zu singen schienen. Es war, als ob die Erde ihre zarten Wurzeln liebkoste, und Ayasha konnte den Puls der Natur in jedem Schritt spüren. Die Oma begann ein uraltes Ritual, bei dem sie die Elemente anrief und die spirituelle Verbindung zwischen Ayasha und Luna festigte.

"Luft, Element der Freiheit und des Denkens, bitte segne diese Verbindung mit deiner leichten Brise", sprach die Oma, während eine sanfte Brise durch die Baumkronen strich. Ayasha fühlte, wie der Wind ihre Ängste davontrug und Platz für Klarheit schuf.

"Wasser, Element der Emotionen und des Flusses des Lebens, bitte schenke dieser Bindung deine heilende Quelle", fuhr die Oma fort, während sie Wasser über Luna und Ayasha goss. Die Tropfen schimmerten im Licht, als würden sie die Magie des gemeinsamen Pfades versiegeln.

"Erde, Element der Stabilität und der Nahrung, segne diese Verbindung mit deiner festen Grundlage", sprach die Oma, während sie Erde über die Pfoten von Luna streute. Ayasha spürte die Verbundenheit mit der Natur, die tief in ihrem Inneren verwurzelt war. Es war, als ob die Erde selbst ihre Arme um Ayasha und Luna legte und sie in den sicheren Schoß der Natur nahm.

"Feuer, Element der Leidenschaft und der Neuerung, lass deine Flamme diese Gemeinschaft erleuchten", verkündete die Oma, während sie eine kleine Flamme entzündete. Die Wärme umhüllte Ayasha und Luna wie eine schützende Umarmung. Das Feuer symbolisierte nicht nur die Wärme der Freundschaft, sondern auch die innere Kraft, die in jedem Herzschlag pulsierte.

Mit den Elementen als Zeugen tauften Oma, Ayasha und Luna den Bund ihrer Freundschaft und den Beginn ihrer gemeinsamen schamanischen Reise. Die Natur erwiderte mit einem sanften Rauen, als ob sie die Vereinigung der drei Seelen begrüße. Das märchenhafte Abenteuer von Ayasha und Luna setzten sich bestimmt weiter fort, nun gestärkt durch die Kraft der Elemente und die Weisheit der schamanischen Rituale.

So endete der Januar in einem harmonischen Einklang von menschlicher Neugier, schamanischer Weisheit und der Magie, die entsteht, wenn zwei Seelen sich auf eine gemeinsame Reise begeben. Und so begann Ayashas Abenteuer, getragen von den sanften Pfoten Luna's und den weisen Worten ihrer Oma, durch die schneedeckten Geheimnisse des Lebens.

Februar

Die Lektion des Eiszaubers

Ayashas Erwachen

Im frostigen Hauch des Februars, als der Winter seinen eisigen Mantel über das Land legte, führte Ayashas schamanische Reise sie zu einer Lektion, die von der Magie des Eises erzählte.

Eines frostigen Tages entdeckte Ayasha, dass Luna, der kluge Weisheitswolf, einen Teich mit glitzerndem Eis entdeckt hatte. Ayasha war neugierig und berührte vorsichtig die eisige Oberfläche. Doch statt des erwarteten kalten Kontakts spürte Ayasha eine warme Energie, die durch ihre Finger strömte.

Verwirrt suchte Ayasha Rat bei ihrer weisen Oma, deren Augen von den Erlebnissen vergangener Zeiten glänzten. Mit einem liebevollen Lächeln erklärte die Oma: "Liebe Ayasha, das Eis ist mehr als nur Kälte, es birgt die Magie der Verwandlung. Es ist wie ein magischer Schlüssel, der Geheimnisse bewahrt und uns lehrt, dass selbst in den eisigsten Momenten des Lebens Wärme, Erholung und Heilung verborgen sind."

Die Worte der Oma klangen wie sanfte Melodien, die durch den eisigen Wind flüsterten, und Ayasha spürte die Weisheit, die in ihnen ruhte. Die Oma erkannte in Ayashas suchendem Blick die Bereitschaft, tiefer in die Geheimnisse der Natur einzutauchen. Ihre Worte waren nicht nur Ratschläge, sondern Einladungen zu einem Zauberreich, das darauf wartete, von einem offenen Herzen entdeckt zu werden.

In dieser eisigen Stille des Februars offenbarte sich eine unsichtbare Tür zu einer Welt jenseits des Frostes. Die Oma erkannte, dass

Ayasha nicht nur den Winter erlebte, sondern einen Übergang zu einer tieferen Erkenntnis durchlief. Die Eisblumen an den Fenstern schienen ihre eigenen Geschichten zu erzählen, und Ayasha wurde zu einer Hüterin dieser eisigen Weisheit.

Die Oma nahm Ayasha unter ihre Fittiche, um sie durch diese magische Pforte zu führen. In einem kleinen Raum, beleuchtet von Kerzen und umhüllt von einer Aura der Mystik, begann die Oma ihre Lehren zu weben. "Das Eis ist wie eine lebendige Bibliothek," flüsterte sie, "voll von Geschichten, die im Winter gesammelt und in den Eiskristallen bewahrt werden. Es trägt die Zeugnisse vergangener Kälte und das Versprechen zukünftiger Erwärmung."

Ayasha lauschte gebannt, während die Oma von den Mysterien des Eises erzählte. Sie erforschten gemeinsam den Teich mit glitzerndem Eis, und Ayasha konnte spüren, wie ihre Finger die verborgenen Erzählungen berührten. Kleine Lichter tanzten unter der eisigen Oberfläche und enthüllten eine Welt, die nur jenen offenbart wird, die bereit sind, mit dem Herzen zu sehen.

Die Oma lächelte, als Ayasha die lebendige Magie des Eises entdeckte. "Du siehst, Liebe Ayasha, das Eis ist kein einfacher Gefährte des Winters. Es ist der Hüter von Lebensgeschichten, ein lebendiges Archiv der Natur. Jeder frostige Moment trägt die Poesie der Veränderung und die Möglichkeit, Wunder zu erleben."

So öffnete sich vor Ayasha eine Tür zu einer Welt, in der das Eis nicht nur Kälte symbolisierte, sondern auch die zarte Umarmung der Natur, die selbst im eisigen Umhang ihre lebenspendende Magie bewahrt. Die Oma führte Ayasha durch diesen verzauberten Winter, und mit jedem Schritt wuchs ihre Verbundenheit mit der tiefen Weisheit des Eises.

Die Oma erkannte, dass Ayasha, eingehüllt in den Frost des Februar, bereit war, tiefer in die Geheimnisse der Natur einzutauchen. An einem klaren Sternenhimmelabend versammelten sich Ayasha,

Luna und die Oma um ein knisterndes Lagerfeuer. Die Oma begann mit den Worten, die aus einer vergangenen Zeit zu kommen schienen:

"In den alten Legenden, die von den Winden der Zeit getragen werden, erzählt man sich, dass die Natur im Winter ihre Kräfte sammelt, um im Frühling zu neuem Leben zu erwachen", begann die Oma mit einer sanften Stimme, die die Jahrhunderte des Erzählens zu tragen schien. Der Rauch des Lagerfeuers stieg auf und vermischt sich mit dem nachtblauen Himmel, während die Worte der Oma wie leichte Nebelschleier in die frostige Luft schwebten.

"Die Bäume mögen kahl erscheinen, und die Erde mag hart und kalt sein, aber tief in diesem scheinbaren Schlaf verbirgt sich die Essenz des Lebens selbst." Die Oma verlieh den Worten eine Melodie, die durch die knisternde Glut des Lagerfeuers tanzte. Es war, als würde sie den Herzschlag der Natur selbst spüren und ihn in Worte kleiden, die den Zauber des Winters zum Leben erweckten.

Ayasha lauschte, ihre Augen von den Flammen des Feuers angezogen. Die Oma führte sie durch eine Zeit der Mythen, wo die Bäume nicht nur ihre Blätter, sondern auch ihre Geschichten verloren hatten. In dieser winterlichen Ruhe verbarg sich eine Welt voller Erwartungen, in der die Natur ihre Kräfte sammelte, um im Frühling ein neues Kapitel zu schreiben.

"Die kalte Starre des Winters ist kein Abschied, sondern eine Vorbereitung auf die Wiedergeburt", fuhr die Oma fort, als würden ihre Worte durch die frostige Luft schweben. "Es ist, als ob die Natur selbst einen tiefen Atemzug nimmt, bevor sie in einem farbenfrohen Crescendo erneut erwacht. Jeder Wintermoment ist ein Versprechen, dass das Leben, wenn es ruht, auch tiefe Geheimnisse und unerforschte Schönheit birgt."

Die Bäume im Umkreis des Lagerfeuers schienen nun nicht mehr nur kahl zu sein, sondern Hüter von unzähligen Erzählungen, die im